



## Netzwerk Natura-2000-Stationen in Thüringen

Natura 2000 ist das größte, grenzüberschreitende Schutzgebietsnetz der Welt. Das aus Fauna-Flora-Habitat-Gebieten und Vogelschutz-Gebieten bestehende Netz Natura 2000 erstreckt sich über ganz Europa. Auch Thüringen trägt mit über 250 Natura-2000-Gebieten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung des Europäischen Naturerbes. Um dieses zu sichern, entschied sich Thüringen 2015 dafür, ein Netzwerk aus Natura-2000-Stationen zu schaffen. Gefördert wird das Netzwerk durch das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz mit über 3,2 Mio. Euro pro Jahr.

Aufgabe des Netzwerkes ist es, gemeinsam mit Partnern wie Behörden, Landnutzern und Ehrenamtlichen die Umsetzung von Natura 2000 voranzubringen, indem sie Arten- und Biotopschutzmaßnahmen initiieren und umsetzen sowie zum Thema ‚Natura 2000‘ beraten und informieren. Hilfe erhalten die Natura-2000-Stationen vom Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen, der Koordinierungsstelle des Netzwerkes. 2019 hielt das Netzwerk Natura-2000-Stationen Einzug ins Gesetz zur Neuordnung des Naturschutzrechts und ist somit aus der Naturschutzlandschaft Thüringens nicht mehr wegzudenken.

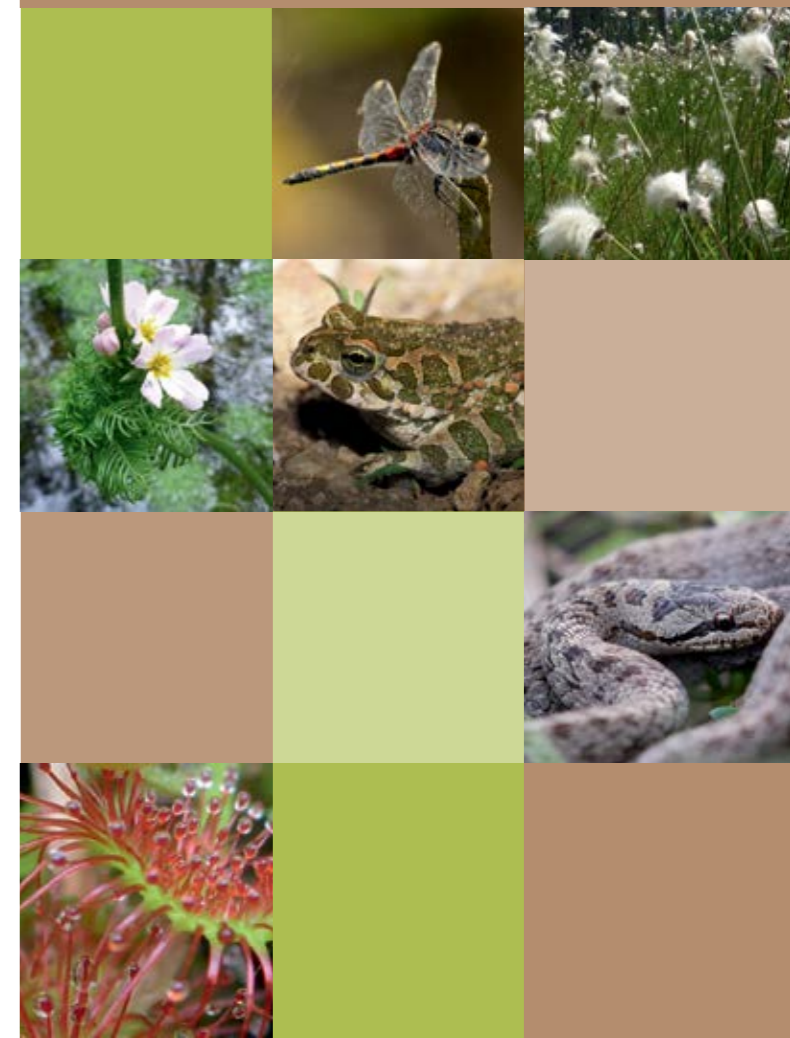


ANJA SIEGESMUND  
THÜRINGER MINISTERIN FÜR UMWELT,  
ENERGIE UND NATURSCHUTZ

„Die Natura-2000-Stationen schützen die Artenvielfalt in Thüringen und sind ein wichtiges Instrument, um unsere reichen Naturschätze zu bewahren. Mit den Stationen und ihren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort schaffen wir langfristige und nachhaltige Strukturen für das grüne Herz.“



## NATURA 2000-STATION Auen, Moore, Feuchtgebiete



### ANSPRECHPARTNER UND TRÄGER:

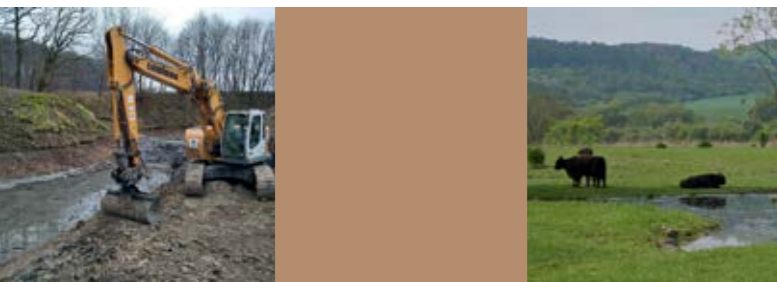
Natura 2000-Station „Auen, Moore, Feuchtgebiete“ in  
Trägerschaft der Naturforschenden Gesellschaft Altenburg e.V.  
07646 Renthendorf, Dorfstraße 22  
036426/200577  
auen-moore-feuchtgebiete@natura2000-thueringen.de  
www.nfga.de/amf

Fotos: F. Pokrant, M. Rank, D. Urbaniec, O. Fox, E. Endtmann, S. Mittl

### KOOPERATIONSPARTNER:



### GEFÖRDERT DURCH:

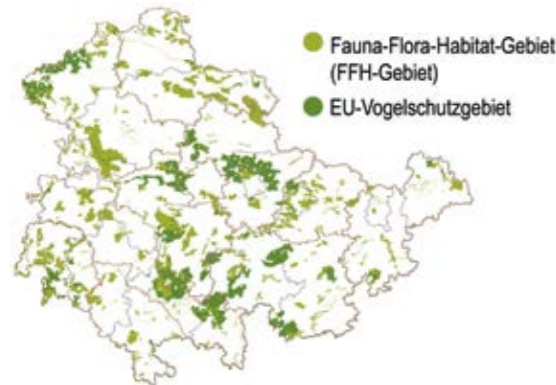






## Natura 2000-Station „Auen, Moore, Feuchtgebiete“

Die Naturforschende Gesellschaft Altenburg (NfGA) e.V., die sich seit mehr als 200 Jahren den Zielen Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung widmet, ist Träger unserer und zweier weiterer Natura 2000-Stationen in Thüringen. Die Kooperationspartner der Natura 2000-Station „Auen, Moore, Feuchtgebiete“ sind der Amphibien und Reptilienschutz in Thüringen (ART) e.V. und der Naturschutzbund (NABU) Thüringen e.V.



Tätigkeitsbereich mit FFH- und Vogelschutzgebieten

## Aufgaben

Mit dem Ziel, die Lebensraumtypen der Auen, Moore und Feuchtgebiete sowie deren spezifisches Artenspektrum zu erhalten und zu entwickeln, sind wir als Natura 2000-Station thüringenweit im Einsatz. Wir widmen uns außerdem der landesweiten Sonderaufgabe des Amphibien- und Reptilienschutzes und setzen Maßnahmen für diese Artengruppen um. Eingebettet in die malerische Natur- und Kulturlandschaft der Tälerdörfer arbeiten wir unter dem Dach des naturhistorisch bedeutsamen Museums „Brehms Welt“ in Renthendorf. Hier wurde ALFRED BREHM vor 150 Jahren letztlich zu seinem Werk „Brehms Thierleben“ inspiriert.

Wir agieren als Schnittstelle zwischen Behörden, Verbänden und Kommunen einerseits sowie Vereinen, Eigentümern und Nutzern aus Forst-, Wasser- und Landwirtschaft andererseits. Durch Bündelung von Fachwissen aus dem einzigartigen Netzwerk der Natura 2000-Stationen, deren Trägern und Kooperationspartnern, können Maßnahmen für gefährdete Arten und Lebensräume initiiert und die Akzeptanz von Natura 2000 gesteigert werden. In diesem Rahmen unterstützen wir die Bemühungen zur Sicherung der biologischen Vielfalt durch fachliche Beratungen und engagieren uns zudem selbst in der Projektumsetzung.



## Projekte

Unsere Station initiiert und realisiert über verschiedene Fördertöpfe zum Beispiel Maßnahmen zur Entwicklung von Natur und Landschaft (ENL) sowie des Naturschutzes und der Landschaftspflege in Thüringen (NALAP). In diesem Rahmen werden beispielsweise Habitate für streng geschützte Arten wie Geburtshelfer- & Kreuzkröte oder auch die Gelbbauchunke wiederhergestellt und über einen Biotopverbund vernetzt. Verschiedene Maßnahmen wie Entbuschung oder Wiedervernässung sollen unsere Moore erhalten und Auenbeweidung unter Anderem Lebensräume für Wiesenbrüter wie die Bekassine schaffen. Ein weiterer Schwerpunkt sowie eine große Chance für die Vernetzung und den Erhalt von Biotopen/Populationen liegt in thüringenweiten Beratungsprojekten zu ökologisch verträglichen Wirtschaftsweisen, beispielsweise in aktiven Abbaustätten oder auf Trassenflächen.



## Wappentier

Über die Bekassine (*Gallinago gallinago*) berichtete BREHM: „Man begegnet ihr nur in feuchten Niederungen, Morästen, auf schlammigen Wiesen, kurz auf Örtlichkeiten, welche dem eigentlichen Sumpfe mehr oder weniger ähneln...“ Heute sind solche Flächen selten. Naturschutzprojekte in Fluss- und Bachauen können das Überleben von Bekassine und anderen auf feuchtes Grünland angewiesenen Arten sichern. Dabei bietet die traditionell und extensiv genutzte Kulturlandschaft die Chance auf größte Artenvielfalt.

